

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Döllbach

Döllbach Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
		* = heute ungebräuchlich				Ein besonderes Quellenverzeichnis liegt bei. Hier sind nur die Jahreszahlen der betreff. Urkunden gegeben.
1a		om Große Acker	am Großen Acker		A.	1712: a. gr. A.
2b		des klei Ackeri	das Kleine Äckerchen		A	1712: das Klein äckergen
3c		---	---		A	1712: der Oberacker
d		Spetzgen Acker	am Spitzen Acker		A	1712: auffm spitzen Acker
e		die Spetz	---		A.	das Spitzenäckergen
2a		die önger Uflänge	die Auflänge		A.	1710: auffr Ufflangen
b		---	---		A.	auffr Großen Ufflangen
c		die Klei Uflänge	---		A.	" Kleinen " "
d		die Öber " "	---		A. Wi.	" Ober= " "
3a		Bätzerösi (-rasen)	---		Wi.	1710: die Betzenwiesen
b		---	---		Wi	1712: die Bätzenwiesen
4		Bärkippel	Küppel (Höhe 395)		Wa.	1710: beerkippel (Thalauer Gmkg.=Grenze)
5		*Baustett	Baustadt (=statt)		Wi.	---
6a		der (Dellwicher) Berg	der Berg		Wa.	1712: der Döllbacher Berg (Ostabhäng v. Steinbügel)
b		---	---		"	am Berg
c		---	---		"	im Berg
d		---	---		"	am Mittelberg
7		*der Bortflecke	---		Wi.	1712: der Bartfleck (Pfadfleck ist 1852 abgestellt!)
8a		Börnpoädi	der Bornpfad		Pfad	1712: der Bornpfadt
b		Börnwiese	die Bornwiesen		Wi.	1712: die Bronwiesen
c		---	---		Wi.	" die Bronnwiesen
9a		Begelrai	der Bügelrain		A. Wa.	1712: der Biegelrain
b		---	---		- --	" die 2 Biegel
10		---	---		---	" am Bühlrain
11a/b		---	---		---	1712: der Brüchigfleck (Brüchigs...)

*Wurde
am. 1869*

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Döllbach

Bl. a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
12.		---	---		---	1712: auffr Croutzmarck
13.		Bös Denk	---		Wi. 1880:A.	1712: im Wüsten Ding (Thingstätte?)
14a		Dellwich	Döllbach		Dorf	852: Delbach (Haas:1912)
b		Önger Au	---		" "	1712: Unter Döllbach
15a		die Dörrwiese	die Dürrwiesen		Wi-n.	1710: die Dörrwiesen
b		---	---		"	" an der D-w.
c		---	---		"	" auffr D-w.
d		---	---		"	" bey der dörren Wiesen
16		Dostmöll	Dostmühle		Mahl= u. Schneid= mühle	1710: mühl mit einem ober schlechtigem mahl= und ein. schlag=gang. angebl. ehemals eine Eisenschmelze.
17.		Erschewels Möll	Ewaldsmühle			
17		Erschewels Möll	Ewaldsmühle		Mahlmühle	1797: Besitzer Ewald Frohnappel
18		Eller, Ellerrai	die Eller		A. Wi.	---
19		---	---		---	1852: die Kleine Eiche, (heute: Neufeld)
20		---	---		---	1712: das Fischwehr
21a		im Gedost	im Gedost		Wi-n.	1710: im Gedost
b		Kötzemöll	Kötzenmühle <i>Gotz = Gottfried?</i>		Mahlmühle	1712: die Getostmühle (Gmkg. Büchen= 1687: Dostmühle berg)
22a		Gerschberg	Gersberg		Wa.	1710: Gersberg
b		Scherl Brückeli	---		Zillbach= brücke	um 1850/60 erbaut 1712/1861: Großberger Fuhr
23		---	---		---	1834: aufn Langen Gewend
24a		*Haderfleck	die Haderflecken		Wi	1468: dy Hader wiß
b		---	der Heideflecken		Wi-	----
c		---	der Hedeflecken		Wi.	----
25a		im Hösegrowe	im Hasengraben		A.	1712: im Hasengraben.
b		---	---		--	" " am Haasengraben
26a		Lange Heg	die Lange Heege		Wa.	1712: in der Heeg
b		---	Hegrasen		Wi.	" " die Vorderheeg
c		---	---		früher Wa	" " Heegacker

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Döllbach

Bl. 2 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
27a		Heiligerösi	---		Wi.	ein Heiligenstock ³ steht hier ^{2 1}
b		Heiligegröwe	---		A. Wi.	1712: heilige Graben (periodischer Wasserlauf)
28a		Hutswiese	die Hutswiese		Gmkg. Buchenberg. ehemals Hutegrenze. Wegkreuz. Wi.	---
b		Öbere H-w. genannt Säftig	die Obere H-w.		Wi	---
c		Hetzgärti	---		A.	1712: am Hutsweeg. ("Hetz..." = Ziege)
29		Hengergörte	der Hintergarten		A.	----
30a		of der Holl	auf der Hohl		A.	1712: auffr Holn (tiefer Hohlweg)
b		---	---		--	" " Hinterholn
c		---	---		--	" " Forderholn
31.		---	---		--	1468: hergenborners gut. Heiligen=(Ottilien=)borns Gut?
32		Kötzerai (s.21b!)	der Kötzenrain		A.	1712: der Keßlersrain 1712/1854: Kötzenrain
33.		kromm Wiese	am Steinborn		Wi.	1712/1861: krumme Wiesen (Gmkg. Grenze Rothemann)
34a		---	---		--	1712: bey der Kirchen
b		---	---		--	" " obig der Kirchen
35		Kilbergarten	der Kilbergarten		Wi. früher	----
36		Kohlplatt	---		Weide ^A	um 1860 Köhlerei, auch oberhalb im Walde
37		die Langwiese	die L-w.		Wi.	1712: die Langwiesen (daneben der Neue Weg)
38a		Luh(r)möll	auf der Lohmühle		Wi. - A.	die Lohmühle besteht nicht mehr. um 1850 war Lohschälen (noch? oder wieder?) üblich.
bis 38 i.						auffr,- an der,- bey der Lohmühlen die Lohmühl. - bey Hanse Roden L-m.

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide. Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Döllbach

Bl. a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
38a						1712:
bis						die Lohwiesen' - der Lohweg, am L-w.
38 i.		---	---			das Lohwiesenwehr
		Luh(r)weg. Luh(r)währ				
39a		of der Liere	auf der Liere		A.	1712: auffr Lieden
b		Liere	die Liere		Wa.	1710: Fürstl. Lieden
c		---	---		Wa.	(Gutsbez. Oberförst. Niederkalbach) 1659: Hochfürstlicher Gnaden Hecken
40a		om Lüttner Berg	am Lüttenser Berg		A.	1710/1712: am Lütterer Berg
b						" " am Lütterer Pfad
41a		Maiwiesen	die M-w.		Wi.	1712: die Meywiesen
b		---	---		Wi.	an der Meywiesen
c		---	---		Wi.	in der " "
d		Maitanne	die Maitannen		Wa.	----
42.		Mehlgorte	im Mehlgarten		Wi.	1712: im Mehlgarten (in der Nähe der ehemal. Lohmühle)
43a		Möllerschwiese	Müllerswiese		Wi.	1468: dy mullers wiß
b		" " "	" " "		Wi.	1710/1712: die Müllerswiesen
c		Abschlagwätr Gemeine Fohrt	---		Fischwasser	" " " vom Mühlenwehr biß zum Weydenstock. (Obermühlwehr)
d		---	---		--	(Der "Weydenstock" ist um 1900 in einem Kaufbrief erwähnt.) 1710/1712: am Mühlgraben
e		---	---		--	" " " über dem M-gr.
f		Möllküppeli	die Hauswiese		Wi	" " " der Mühlfleck (stand ehe-
g		Möllpaß	" " "			mals ei. Schlagmühle)
44		Waltersch	--- (Art.No. 4)		Gehöft	1710: Messerschmidtguth 895
45		Motteräckeri (von Motten?)	am Lüttenser Berg		A.	1712: das Mutteräckergen
46a		Neue Gorte	wie No. 45.		A.	1712: im Neuen Garten
b		Henger Neufeld Verdig Neufeld	das Neue Feld		A	1712: am neuen Feld. (um 1830 gerodet, hieß bisher "das Kleine Eichig"
c/d		Neuländig	das Neuländig		A.	1712: das Neuländig. - am N-1.

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Döllbach

Bl. a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
60		Schewet	die Schübigtwiese		Wi	1712: die Schiefforten Wiesen
61a		*Lingebrück	---		Brücke üb. d. Döllbach	1712: der große Weeg bey der Linden
b		die Stegwiese	---		Wi.	" " die Stegwiesen
62a		Steiwieserai	---		A.	1712: das Steinäckergen
b		Steiwiese	die Steinwiese		Wi.	" " die Steinwiesen
c/d		Steibornsgrowe	der Steinbornsgraben		Wa.	" " der Steinbornsgraben Steinbornß....
e		Steibüchel	der Steinbügel (-bühl)		A. Wa.	" " Steinbüchel
63a		Stöckelesbörn	Straßenacker		A.	1712: am Stöckelßbronn (ehemals ein Bildstöckchen. - Straße nach Motten Stöckelges= ist 1766 gebaut) bronn.
b		---	---		--	
c		Stroßäcker	die Straßenäcker		A.	1712: am der Straß
d/e		Strossig	die Straßenhege		A.	" " an der Straßheeg- (an der <u>alten</u> Straße nach Motten.)
f/g		Stroß	Fulda-Brückenauer Landstraße		Straße	1710: die landstraß. 1853: fränkische Straße (1766 gebaut durch Fürstabt Heinr. v. Bibra.)
h		---	---		ehemal. Weg	1659: gemeine Straß, so von Dahlau nach Rönshausen geht. (genauer Verlauf heute unbekannt.)
i		Stroß	---		Fußpfad	
64a/b		Struch	die Strauchäcker		Wa.	1712: der Strauch, - vorm Str.
65a/b		Streich	---		A.	1712: auffm Streich, - im Str.
66a/b/c		Dolau	auf der Thalau		Wi. A.	1712: auffr - an der - in der - Thalau
d		" "	---		--	" " die Thalauer Wiesen
e		--	---		--	" " vorn am Thalauer Wege
67		Drübendorfer Brück	---		Brücke üb. den Thalaubach	1712: der steinerne Thalsteg (gebaut 1841)
68		Trift	die Trift		A.	1712: auffr Trift
69		Danneacker	der Tannenacker		Wa.	---
70a/b/c/d		Wirig	das Weidig		Wa.	1712: das lanneß wiedig. - das Wiedig im W. - im Weydig - auffm Wiedig - vorm " "

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Döllbach

Bl. 4 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
70f		Wirig	Wittig-Wald		Wa.	1712: vorm Weydig (soll geistl. Besitz gewesen sein; Döllbach hatte Weide=
71a/b/c		Wirigsfeld	das Weidigsfeld		A.	1712: am - im - Weydigsfeldt im Weidigsfeld
d		Hengerwirigsheg	---		Wa.	1712: die Hinter-Wiedigsheg
e		Verderwirigsheg	---		Wa.	" " die Vorder- " "
72a		Hohle Gröwe	---		Wa.	1710: Walpigsgraben (Grenze nach Thalau hin)
b		" " "	---		Wa	1712/1871: Welkerßgraben
73		Weiheracker	die Weiheräcker		A.	1712: die Weiherwiese
74a		Klei Wisi	in der Kleinen Wiese		Wi.	1712: in der kleinen Wiesen.
b		Neu Wiese	Neue Wiese		Wi.	" " die neue Wiesen
75		---	---		Weg	1659: der Alte Weg (Verlauf heute unbekannt.
76.		Zender	---		Wi.	1712: der Zunder (Platz, auf dem das in der Dostmühle (No.16) bereitete Eisen gesondert wurde (?))
77		Wirts	(Art.No.1.)		Gehöft, Gasthaus. "Zum Stern".	1710: Wirthschencke "Zum Weißen Roß" war einziges Hochfürstl. Lehen in Döllb.
<u>Flußnamen Döllbach.</u>						
I		Bröllersborn	Brüllersborn		Quelle	fließt zum Steinbornsgraben
II ^a		Wanne. Dellwicher Wanne	Döllbach		Bach	bildet mit dem Thalaubach (No.11) zusammen die Schöne Fulda (No.2d.) alte Form: Tegilaha
b		---	" "		" " "	Mottenbach, mündet in die Fliede

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Döllbach

Bl. a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
IIc		wie vorhin	wie vorhin		Bach	alte Form: Lindenwasser, mündet in die
d		" "	Schöne Fulda		" "	" " " Scamme Fulde Fliede
e		---	---		" "	" " " Rothemänner Wasser
III		Hirtswiesibörni	Hirtsborn		Quelle	" " " Quiel
IV		Langwiesebörn	Langwiesenborn		" "	-----
V		Maibörn	Maiborn		" "	" " " 1659: Mai Bronnen, fließt in den Thalaubach
VI		Neuwiesebörn	Neuwiesenbrunnen		" "	----- fl. in die Döllbach
VII		Ottilibörn	Ottilienborn		gefaßte Quelle	" " " " " "
VIII		Salzbörn	Salzborn		versumpfte Quelle	----- " " " " " " und in die Schöne Fulda
der Salzborn ist wahrscheinl. der heute unbekannt						
IX		Schwarzbörni	Schwarzerborn		Quelle	alte Form: 1659: "Sauerbrunnen"*) Schwarzen Born
X		Steiborn, Krommwiesebörn	Steinborn		" "	" " " zum Thalaubach 1710: steinborn
XI		Dölewänni	Thalaubach		Bach	" " " Tegilaha (No. IIa)
XII		Zillwicher Wässer	Zillbach		"	" " " 1687: Doswasser. Mühlgraben der Do\$tmühle (No. 21b)
*) Im südöstl. Hessen (Kreis Fulda usw.) bezeichnet man vielerorts "salzig" als "sauer." 4.2.69. JN						

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Döllbach

Bl. 5 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
						Waten, - Wäten, - Waden, - Wathen, eine Wüstung zwisch. Döllbach u. Zillbach ^{genannt nach 1096} (Reimer. Histor. Ortslex. v. Kurhessen, Seite 488)
	A 1	Auweg	Auweg		A 1	
	↓	---	---		↓	
		der Gänserose	der Wathensche Grund			
	11	der Gänserose	der Wathensche Grund	Wi.	11	1712: Gänszrasen
	12	die Heilige wiese	" " " " "	Wi.	12	" " die Heilgenwiesen
			" " " " "	Wi.	13	" " die Oberheilgenwiese
			" " " " "	Wi.	14	" " die unter Heilgenwiese
			" " " " "	Wi.	15	" " der Heilgenfleck
	16	Hofwiese	der Wathensche Grund	Wi.	16	1712: Hoff
	17	" "	" " " " "	"	17	" " die Hoffwiesen
	18	" "	" " " " "	"	18	" " die Hofwiese
	19	Höfi		"	19	" " das Höffgen
	20	Müllerschwiese	----	Wi.	20	1712: die Hostetswiesen (Hofstätt?)
	21	" " " "	----	Wi.	21	" " die Hofstättswiese
	22	Körnerwiese	der Wathensche Grund	Wi.	22	" " die Körnerswiesen
	23	" " " "			23	" " an der K-w.
	24	Langwiese	die Langen Wiesen	Wi.	24	1712: die lang wiesen

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Döllbach/Wathen

Bl. a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
oh No A ↓		---	---		--A	25 { 1712: der Lindenfleck
						26 { 1796: " " "
		---	---		--V	27 1833/1864: der Lindenwiesfleck
						28 1712: die Lindenwiesen
						29 1712/1740: das Lindenwehr
						30 1712: die Möszigswiesen
						31 1712: der Schaafhoff, - Schaffhoff
						32 1712: Scheuerwiesen
						33 1712: Strasfleck
		34	die Wore	der Wathensche Grund	Wi.	34
	35	" "	" " " "	Wi.	35	1802: die ober Waaden ✓
	36	" "	" " " "	Wi.	36	1802: die untere Waaden ✓ oder W-wiese
	37	beim Mordstein	" " " "	Wi & Hecke	37	1802: Kreuzwieschen
		---	" " " "	Wi.	38	1710: der wathische Wieswachs
					39	1769: die Watten ✓
<p>zu: "Mordstein": An der alten Landstraße stand ein halbmannshoher, rohbehauener Stein ohne Inschrift von verstümmelter Kreuzform, der "Mordstein". - Der Döllbacher Sage nach haben hier zwei Fuhrleute beim Streit um die Durchfahrt um den Hohlweg einander erschlagen. Dieselbe Sage erzählt man in <u>Kothen</u>. Der Handschriften-Katalog der Landesbibliothek in Fulda hat ein Gerichtsprotokoll über die Mordtaten des Hans von Döllbach und des Hans von Kothen. Das Protokoll fehlt aber in der Sammlung.</p> <p>Der Mordstein wurde 1921 widerrechtlich zum Bau eines Wehrs verwandt. (Bem.: Die Dummheit vernichtet gewöhnlich, was die Wissenschaft erhalten möchte!)</p>						
	40	{ beim Weierschen Börn	der Wathensche Grund	Wi.	40	1712: beym Weyersbronn
	41	die Weierschen Wiesen	der Wathengrund	Wi.	41	1712: der Weyersfleck
	42	" " " "	der Wathische Grund	Wi.	42	1712: die Weyerswiesen
	43	---	der Wenthensche Gr.	Wi.	43	1740/1837: die Weyerswiesen
	44	---	der Wethensche Gr.	Wi.	44	1712: die Weiherwiesen
		---		ehemal.	45	" " Weyherer Wiesenwehr
	die (46)	Oberweierschen Wiesen	/der Wathensche Grund	Fischwasser	46	1740: die Oberweiherwiese

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Döllbach/Wathen

Bl. 6a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
<u>Flußnamen: Döllb./Wathen</u>						
A I ↓		(Dellwicher)Wanne	Döllbach		Bach	Quelle Dreifeldskuppe mündet bei Kerzell in die Fliede
		alte Namensformen:	Tagilaha. - Mottenbach. - Motterwasser. - Lindenwasser.			
II		---	---		period. Bach	1834: Scheidgraben dieser Bachlauf bildete von 1816 - 1866 die sogen. "streitige Grenze"
III		Weiersche Börn	Weyherser Born		Quelle	1712: Weyersbronn. Die betreff. Wiese soll ehemals den Herren v. Weyhers (Ebersberg?) gehört haben. Daher dürfte das angeblich "im 30 jähr. Kr. untergegangene Dorf" oberhalb Döllbach heute im Volksmund "Oberweyhers" genannt werden. (Bei Reimer, "Histor. Ortslex." nichts angegeben.)

Vorderseite, zuerst beschreiben

ting. 11.5.09.

Sammler: Alvise Henze, Kerner

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Juba - Land

Gemarkung: Jöllebarz

Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1		Hainbuchen		Hö' s'	Wa	
2		Rodhick		Hö" s'	A	
3		Halbhaubchen		Hö" s'	A	
4		Lichtweide		Hö" s'	A	
5		Farnweide		Hö" s'	Wa	
6		Heide		Hö" s'	A	
7		Röhricht x		s'	A	
8		Mastweide x		s'	A	
9		Heide x		Hö" s'	Wa	
10		Heide x		s'	A.	
11		Heide		s'	A	
12		Heide		Hö" s'	A. Wi.	
13		Heide x		Hö" s'	Wa	
14		Mastweide x		L s'	A	
15		Im Heide		L s'	A.	
16		Säureweide x		St. s'	A. H.	
17		Röhricht		Hö" s'	Wa.	

II
 wurde bel. 4. Febr. 09

Die angekreuzten Namen sind in der Hauptliste nicht enthalten! 4.2.09 Alvise

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: *Fulda - Laut*

Gemarkung: *Jollbar*

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
18		<i>Linda</i>		<i>S</i>	<i>A.</i>	
19		<i>Rindes Acker</i> X		<i>S</i>	<i>A</i>	
20		<i>Rindes Acker</i>		<i>S</i>	<i>A</i>	
21		<i>Mandelnut Ropf</i> X		<i>LS'</i>	<i>Wi, A.</i>	
22		<i>Hornat Raifeld</i> X		<i>LS'</i>	<i>A.</i>	
23		<i>Louger Acker</i>		<i>S'</i>	<i>A</i>	
24		<i>Hintat Raifeld</i> X		<i>HoS'</i>	<i>A, S'</i>	
25		<i>Hfwanz Lömra</i>		<i>S</i>	<i>Wa</i>	
26		<i>Rindesweg</i>		<i>HoS</i>	<i>Wa</i>	
27		<i>Hofhörmann</i>		<i>Ho'S</i>	<i>Wa</i>	
28		<i>Hoflygostau</i>		<i>WiL</i>	<i>Wi</i>	
29		<i>Lüfrainke</i> X		<i>L</i>	<i>Wi</i>	
30		<i>Lange Yang</i>		<i>L, S'</i>	<i>Wi, A, Wa</i>	
31		<i>Halmii</i>		<i>L</i>	<i>Wi</i>	
32		<i>Hofrainke</i> X		<i>L</i>	<i>Wi</i>	
33		<i>Hofrainke</i>		<i>L</i>	<i>Wi, Su</i>	
34		<i>Vie Rann</i>		<i>L</i>	<i>Wi</i>	
35		<i>Löt Ding</i>		<i>L</i>	<i>Wi, Su.</i>	

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: *Aloys Heuze, Leeres.*

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: *Fulda - Land*

Gemarkung: *Döllbach*

Bl. *2* a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
36		<i>Im Gortau</i>		<i>L</i>	<i>Wi A</i>	
37		<i>Küferrife X</i>		<i>L</i>	<i>A. Wi -</i>	
38		<i>Louga Rorin</i>		<i>L</i>	<i>A</i>	
39		<i>Yalari</i>		<i>L</i>	<i>A</i>	
40		<i>Hintara Yalari</i>		<i>L</i>	<i>A</i>	
41		<i>Mindif</i>		<i>L SA</i>	<i>W</i>	
42		<i>Sia holl</i>		<i>L S'</i>	<i>A</i>	
43		<i>Große Arkas</i>		<i>L S'</i>	<i>A</i>	
44		<i>Mindifdücker</i>		<i>L S'</i>	<i>A</i>	
45		<i>Höckel bönn X</i>		<i>L S'</i>	<i>A</i>	
46		<i>Knop orker</i>		<i>L S'</i>	<i>A</i>	
47		<i>Reinländig</i>		<i>L S'</i>	<i>A</i>	
48		<i>Mindifdücker</i>		<i>L S'</i>	<i>A</i>	
49		<i>Reinländig</i>		<i>L S'</i>	<i>A.</i>	
50		<i>Au des franz</i>		<i>S'</i>	<i>A</i>	
51		<i>Sia Knopig X</i>		<i>S'</i>	<i>A</i>	
52		<i>Sia Oberrand</i>		<i>SL</i>	<i>Wi. Su</i>	
53		<i>Im des Au</i>		<i>SL</i>	<i>Wi Su</i>	

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda-Land

Gemarkung: Jöllbach

Bl. 2 b

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart		Kulturart	Bemerkungen
54		Müllwiese		L	S	Wi. Su	
55		Gedost		L	S	Wi Su	
56		Rohmarie		L	S	A	
57		Uffhänge		L	S	A. Wi. Wa	
58		Naturwiese		L	St	Wi. Su	
59		Ostseewiese		L	S	Wi Su	
60		alles		L	S	Wi	
61		Rühlbergarten		L	S	A Wi	
62		Rüpfwiese		L	S	A Wi	
63		Wohrwiese		L	S	Wi Su	
64		Filzgrünwiese		L	S	Wi	
65		Karige Wiese		L	S	Wi Su	
66		Müllkippe		L	S	Wi Su	
67		Grünwiese		L	S	Wi	
68		Im Garten		L	S	Wi A	
69		Gras		.	S	Wa	
70		Rainkerke		L		Wi	
71		Grüne Wiese		L		Wi	
72		Wiese		L	S	Wi	
73		Hirtswiese		L	S	Wi. S.	
74		Röhre		L	S	Wi. A.	
75		Rüpf			S	Wi Su	
76		Wohlflecken			S	Wi	
77		Große Wiese			S	Wi	
78		Grünwiese			S	Wi	
79		Feldwiese			S	Wi	
80		Feldwiese			S	Wi Su	
81		Rüpfwiese			S	A	

Mit. nicht bearbeitet 19/6 48. M

MW